

Laboklin GmbH & Co. KG · Steubenstraße 4 · 97688 Bad Kissingen

Frau
Manuela Keller
Riedmühlestrasse 17
8305 Dietlikon
Schweiz

Untersuchungsbefund Nr.: 2308-W-79163
Probeneingang: 07.08.2023
Datum Befund: 16.08.2023
Untersuchungsbeginn: 07.08.2023
Untersuchungsende: 16.08.2023
Befundstatus: Endbefund

Tierart:	Hund
Rasse:	Nova Scotia Duck Tolling Retriever
Geschlecht:	weiblich
Name:	Aleshanee Chiara Fire and Passion
Zuchtbuchnummer:	SHSB 780403
Chipnummer:	756095310069295
Geburtsdatum / Alter:	03.03.2021
Probenmaterial:	EDTA-Blut
Probenentnahme:	10.07.2023
Probennehmer:	Kleintierpraxis Dr. T. Demarmels
Patientenbesitzer:	Keller, Manuela
EDV-Nummer / Befund-ID:	---

Lippen-Kiefer-Gaumenspalte und Syndaktylie (CLPS) - PCR

Ergebnis: Genotyp N/N

Interpretation: Das untersuchte Tier ist reinerbig (homozygot) für das Wildtyp-Allel. Es trägt somit nicht die ursächliche Mutation für CLPS im ADAMTS20-Gen.

Erbgang: autosomal-rezessiv

Eine Korrelation zwischen dieser Mutation und der Erkrankung wurde bisher bei folgenden Rassen beschrieben: Nova Scotia Duck Tolling Retriever

Bitte beachten Sie: Es gibt weitere genetische Formen der CL/P bei dieser Rasse, die nicht durch diesen Test abgeklärt werden.

Chondrodystrophie (CDDY) und IVDD-Risiko - PCR

Ergebnis: Genotyp N/CDDY

Interpretation: Das untersuchte Tier ist Anlageträger (heterozygot) für die ursächliche Mutation für CDDY.

Erbgang: autosomal dominant

Chondrodysplasie (CDPA) - PCR

Ergebnis: Genotyp N/N

Interpretation: Das untersuchte Tier ist reinerbig (homozygot) für das Wildtyp Allel. Es trägt somit nicht die ursächliche Mutation für CDPA.

Erbgang: autosomal dominant

Progressive Retinaatrophie (prcd-PRA) - PCR *

Ergebnis: Genotyp N/N (A)

Interpretation: Das untersuchte Tier ist reinerbig (homozygot) für das Wildtyp-Allel. Es trägt somit nicht die ursächliche Mutation für die prcd-PRA im PRCD-Gen.

Erbgang: autosomal-rezessiv

Eine Korrelation zwischen dieser Mutation und der Erkrankung ist bisher bei folgenden Rassen beschrieben: American Cocker Spaniel, American Eskimo Dog, Australian Cattle Dog, Australian Shepherd, Australian Stumpy Tail Cattle Dog, Barbet, Bearded Collie, Bologneser, Bolonka Zwetna, Chesapeake Bay Retriever, Chihuahua, Chinese Crested, English Cocker Spaniel, English Shepherd, Entlebucher Sennenhund, Finnischer Lapphund, Golden Retriever, Jack Russell Terrier, Karelischer Bärenhund, Kuvasz, Lappländischer Rentierhund, Labrador Retriever, Lagotto Romagnolo, Markiesje, Norwegischer Elchhund, Nova Scotia Duck Tolling Retriever, Parson Russell Terrier, Portugiesischer Wasserhund, Pudeln, Riesenschnauzer, Schipperke, Silky Terrier, Spanischer Wasserhund, Spitz, Schwedischer Lapphund, Wäller, Yorkshire Terrier.

Collie Eye Anomalie (CEA) - PCR *

Ergebnis: Genotyp N/CEA

Interpretation: Das untersuchte Tier ist Anlagetragender (heterozygot) für die ursächliche Mutation für CEA im NHEJ1-Gen.

Erbgang: autosomal-rezessiv

Eine Korrelation zwischen dieser Mutation und der Erkrankung wurde bisher bei folgenden Rassen beschrieben: Australian Kelpie und Shepherd, Bearded Collie, Border Collie, Boykin Spaniel, Hokkaido, Kurzhaar-, Langhaar-Collie, Lancashire Heeler, Langhaar Whippet, Nova Scotia Duck Tolling Retriever, Shetland Sheepdog, Silken Windhound

Cerebelläre Degeneration mit Myositis (CDMC) - PCR

Ergebnis: Genotyp N/N

Interpretation: Das untersuchte Tier ist reinerbig (homozygot) für das Wildtyp-Allel. Es trägt somit nicht die ursächliche Mutation für Cerebelläre Degeneration mit Myositis

Erbgang: autosomal-rezessiv

Eine Korrelation zwischen dieser Mutation und der Erkrankung wurde bisher bei folgenden Rassen beschrieben: Nova Scotia Duck Tolling Retriever

Degenerative Myelopathie - PCR

Ergebnis: Genotyp N/N (Exon 2)

Interpretation: Das untersuchte Tier ist reinerbig (homozygot) für das Wildtyp-Allel. Es trägt somit nicht den Hochrisikofaktor für DM im Exon 2 des SOD1-Gens.

Erbgang: autosomal-rezessiv

Bitte beachten Sie: In der Rasse Berner Sennenhund tritt auch die Mutation im Exon 1 des SOD1-Gens im Zusammenhang mit DM auf.

D-Lokus D1 (Dilution, Verdünnung)

Ergebnis für d1: Genotyp N/d1 (zuvor D/d1)

Interpretation: Das untersuchte Tier besitzt ein d1-Allel. Es ist somit mischerbig (heterozygot) für diese Variante.

Der Gesamt-Genotyp des D-Lokus-Komplex kann nur unter Einbeziehung der Testergebnisse aller bisher bekannten Allele am D-Lokus (d1, d2 und d3) eindeutig erstellt werden. Die Spezifität einiger Allele für bestimmte Rassen ist zu beachten.

Bitte beachten Sie: Die Nomenklatur der Ergebnisse wurde aus Gründen der Harmonisierung von Gentestergebnissen angepasst.

Das Ergebnis gilt nur für das im Labor eingegangene Probenmaterial. Die Verantwortung für die Richtigkeit der Angaben zu den eingesandten Proben liegt beim Einsender. Gewährleistungsverpflichtungen dafür können nicht übernommen werden. Schadensersatzverpflichtungen sind, soweit gesetzlich zulässig, auf den Rechnungswert der durchgeführten Untersuchung/en beschränkt, im Übrigen haften wir nur für Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit, soweit gesetzlich möglich.

Weitere Genveränderungen, die ebenfalls die Ausprägung der Erkrankung/Merkmale beeinflussen können, können nicht ausgeschlossen werden. Die Untersuchung/en erfolgte/n nach dem derzeitigen allgemeinen wissenschaftlichen Kenntnisstand.

Das Labor ist für die auf diesem Befund aufgeführten Untersuchungen akkreditiert nach DIN EN ISO/IEC 17025:2018 (ausgenommen Partnerlabor-Leistungen).

Probenentnahme:

Der folgende unabhängige Probennehmer (Tierarzt, Zuchtwart, o.ä.) hat durch seine Unterschrift die Probenentnahme und Überprüfung der Identität des Tieres bestätigt:

Kleintierpraxis Dr. T. Demarmels

Das Methoden-Abkürzungsverzeichnis finden Sie unter www.laboklin.com in der Rubrik "Leistungen".

Die Untersuchungsergebnisse beziehen sich auf das uns eingesandte Probenmaterial. Dieses war untersuchungsfähig, sofern nichts anderes angegeben ist. Die Richtigkeit der Angaben zu den Proben verantwortet der Einsender. Dieser Prüfbericht darf nur vollständig und unverändert weitergegeben werden. Abweichende Vorgehensweisen bedürfen der schriftlichen Genehmigung der Laboklin GmbH & Co. KG. Hinweis: Wer die in diesem Dokument aufgeführten Daten absichtlich so speichert oder verändert, dass bei ihrer Wahrnehmung eine unechte/verfälschte Urkunde vorliegen würde, oder derart gespeicherte oder veränderte Daten gebraucht, macht sich strafbar und muss mit juristischen Konsequenzen rechnen.

LABOKLIN ist ein nach DIN EN ISO/IEC 17025:2018 akkreditiertes Labor, mit Nummern D-PL-13186-01-01 und D-PL-13186-01-02. Diese Akkreditierung bezieht sich auf alle in der Akkreditierungsurkunde aufgeführten Prüfverfahren.

*: Ausführung durch Partnerlabor



Fr. MSc Laura Hübner
Abt. Molekularbiologie

***** ENDE des Befundes *****



Laboklin App

***** Sommerzeit ist Reisezeit! *****

Verschiedene Länder - unterschiedliche VBDs als Souvenirs. Vektorübertragene Erkrankungen (VBDs) und ihre Verbreitung in Europa; um welche Erreger es sich dabei handelt und welche Erkrankungen sie auslösen: unsere Factsheets auf vbd.laboklin.com - der neuen Website von LABOSearch.